

Heilig Abend 24.12.2020



<https://pixabay.com/de/illustrations/maria-jos%C3%A9-jesus-christentum-4274471/>

Hausgottesdienst für die Familie

Hausgottesdienst

Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

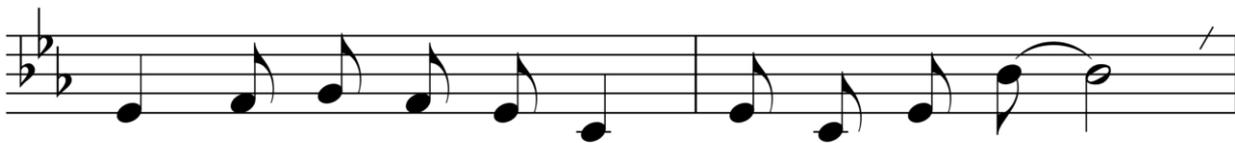
Einleitung: Heute, an Heilig Abend sind wir zusammengekommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Lied: Gotteslob 261 Stern über Betlehem

© Text, Melodie: Gustav Bosse Verlag, Kassel



1 Stern ü - ber Bet - le - hem, zeig uns den Weg,
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, nun bleibst du stehn



1 führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht,
2 und lässt uns al - le das Wun - der hier sehn,



1 leuch - te du uns vo - ran, bis wir dort sind,
2 das da ge - schehen, was nie - mand ge - dacht,



1 Stern ü - ber Bet - le - hem, führ uns zum Kind!
2 Stern ü - ber Bet - le - hem, in die - ser Nacht.

3 Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall
birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, /
Stern über Betlehem, wir bleiben hier!

Gebet:

Guter Gott, heute am Heiligen Abend hast du uns deinen Sohn auf die Welt geschickt.

Er ist Licht für die Welt.

Lass uns an Weihnachten die Frohe Botschaft spüren, darum bitten wir dich durch deinen Sohne Jesus Christus. Amen.

Kyrie-rufe:

1. Jesus du Licht der Welt. Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

2. Jesus du Licht der Freude. Christus, erbarme dich unser.

Alle: Christus, erbarme dich unser.

3. Jesus du Licht der Hoffnung. Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

Lied: Gotteslob 248 Ihr Kinderlein kommet



1 Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom - met doch
zur Krip - pe her kom - met in Bet - le - hems



all,
Stall und seht, was in die - ser hoch-hei - li - gen



Nacht der Va - ter im Himmel für Freu-de uns macht.

2 Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und
Josef betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend
davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

3 O beugt wie die Hirten anbetend die Knie. / Erhebet die Hände
und danket wie sie. / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer sollt sich
nicht freun? –, / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

T: Christoph von Schmid '1798' 1811, M: Johann Abraham Peter Schulz 1794

Halleluja: Gotteslob 724 Halleluja mit Händen und Füßen

D D/Fk G D

 Hal-le-lu-ja, mit Hän-den und Fü - ßen,

D Em D/Fk A4 3 D D/Fk

 hal-le-lu-ja, lo-bet Gott! Hal-le-lu-ja, ihr

G D/Fk

 Gro-ßen und Klei-nen, (klatschen)

G D Fine D A/Ck

 hal-le-lu-ja! Wo wir auch ge - hen,

G/H D/A D/Fk

 du gehst mit uns, wer weiß, wo -

Em7 A4 3 D

 hin der Weg uns führt? Gott, wir ver -

A/Ck G/H D/A

 tra - en, du bist mit uns,

Em D/Fk Em7 A4 3

 heut', den gan-zen Tag, ein Le - ben lang! —

Evangelium: Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, regierte der Kaiser Augustus über das Römische Reich, zu dem auch Judäa und Galiläa gehörten. Der Kaiser brauchte Geld. Deshalb wollte er wissen, wie viele Menschen zu seinem Reich gehörten und Steuern zahlen mussten.

Er befahl deshalb, dass jeder in seine Heimatstadt geht und sich dort in eine Steuerliste einträgt. Auch Josef, ein Zimmermann aus Nazareth, musste in seine Heimatstadt Betlehem reisen. Denn diese war die Stadt des Königs David, von dem Josef abstammte.

Natürlich war die Wanderung nach Bethlehem sehr anstrengend, vor allem für Maria, die bald ihr Kind bekommen sollte. Wie froh waren Josef und Maria, als sie endlich am Ziel waren.

Sie suchten eine Herberge, aber alle waren bis auf den letzten Platz belegt. In Bethlehem wimmelte es wegen der Volkszählung von Menschen. Ein Herbergsbesitzer hatte Mitleid und bot den beiden Fremden einen Stall an, in dem sie übernachten konnten.

Er diente den Tieren auf dem Feld als Unterschlupf in der Nacht. Der Mann gab Maria und Josef noch Decken. Denn die Nächte waren kalt.

Kaum hatte Josef den Stall gesäubert und hergerichtet, brachte Maria ihr Kind zur Welt, einen Jungen. Sie nannten ihn Jesus, wie der Engel es Josef aufgetragen hatte.

Maria wickelte das Kind in Windeln. Und da sie keine Wiege hatten, legte Josef das Baby in die Futterkrippe.

In der Nähe lagerten Hirten auf den Feldern. Viele schliefen bereits, als es plötzlich hell vom Nachthimmel leuchtete.

Ein Engel Gottes trat zu den Hirten. Sie hatten große Angst. Der Engel aber sagte: Fürchtet euch nicht. Denn ich verkünde euch eine große Freude.

Heute wurde in Bethlehem der Auserwählte geboren, euer aller Retter. Geht und seht selbst! Ihr werdet das neugeborene Kind in einem Stall finden. Es liegt dort in einer Futterkrippe.

Die Hirten schauten wie gebannt zum Himmel, aus dem der Engel herabgestiegen war. Da war plötzlich der ganze Himmel voller Engel.

Sie sangen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf der Erde. So schnell die Engel gekommen waren, verschwanden sie wieder.

Die Hirten aber konnten kaum glauben, was sie erlebt hatten.

Ein alter weiser Hirte sagte: Kommt, lasst uns das neugeborene Kind in der Krippe suchen!

Die Hirten liefen, so schnell sie konnten, bis sie endlich den Stall erreicht hatten.

Dort fanden sie Maria, Josef und das Kind in der Krippe. Die Hirten fielen auf die Knie und beteten es an.

Dann erzählten sie Maria und Josef von den Engeln und ihrer Botschaft. Maria freute sich, und sie bewahrte alles, was sie gehört hatte, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

(Aus: <https://www.katholisch.de/artikel/1971-jesus-wird-geboren>)

Austausch: Ihr könnt eure Gedanken über die Geschichte oder eure Fragen stellen.

Sprecht über die gehörte Geschichte.

Wenn ihr mögt, könnt ihr auch darüber sprechen:

Was bedeutet die Geburt Jesu für mich?

Wärt ihr als Hirten zum Stall gegangen?

Glaubensbekenntnis: Gotteslob 800 singen oder sprechen

F Dm

1 Ich glau - be an den Va - ter, den
 2 Ich glaub' an Je - sus Chris-tus, der
 3 Ich glau - be an den Geist, den
 4 Ich glau - be an Ge - mein-schaft mit

Gm C F

1 Schöp-fer die - ser Welt, der uns mit sei - ner
 2 auf die Er - de kam, der, Mensch wie wir ge -
 3 man im Her-zen spürt, der, ü - ber - all zu -
 4 Gott als Fun - da - ment. Ich glau - be an die

Dm Bj C

1 Lie - be in sei - nen Hän - den hält. Er
 2 wor - den, die Sün - de auf sich nahm. Er
 3 ge - gen, uns Got - tes We - ge führt. Er
 4 Lie - be, die ei - nigt, was ge - trennt. Wir

Am Dm Bj

1 schuf aus Nichts das Le - ben, den Mensch als
 2 ist am Kreuz ge - stor - ben, doch brach er
 3 wird die Welt ver - wan - deln und treibt uns
 4 wer - den auf - er - ste - hen, wie Chris - tus

C Am

1 Frau und Mann: die Kro - ne sei - ner
 2 neu - e Bahn: denn er ist auf - er -
 3 wei - ter an, in Got - tes Sinn zu
 4 es ge - tan: die Schuld wird uns ver -

Dm Bj C F

1 Schöp-fung. Ich glau-be da - ran.____
 2 stan - den. Ich glau-be da - ran.____
 3 han - deln. Ich glau-be da - ran.____
 4 ge - ben. Ich glau-be da - ran.____

Fürbitten:

Ihr könnt freie Fürbitten sprechen oder die hier stehen nehmen. Nach jeder Fürbitte können alle sagen:“ Wir bitten dich, erhöere uns“.

Wenn ihr freie Fürbitten sprechen wollt, dann sagt das worum ihr Gott bittet.

Guter Gott, du hast uns deinen Sohn geschickt. Er ist das Licht der Welt, zu ihm wollen wir unsere Bitten vortragen.

1. Jesus du bist auf die Welt gekommen, schenke allen Menschen Licht, die einsam sind.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

2. Jesus du bist auf die Welt gekommen, schenke allen Menschen Freude, die traurig sind.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

3. Jesus du bist auf die Welt gekommen um für alle Menschen da zu sein. Bitte schenke allen Hoffnung.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

4. Jesus du bist auf die Welt gekommen um uns zu zeigen, wie wir in Gemeinschaft leben sollen. Hilf uns, dies nicht zu vergessen.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Guter Gott, erhöere du unsere Bitten, die ausgesprochenen und die in unseren Herzen sind. Darum bitte wir dich, durch Jesus Christus. Amen.

Lied: Gotteslob 238 Oh du fröhliche



1-3 O du fröh-li-che, o du se-li-ge,



gna - den - brin - gen - de Weih-nachts - zeit!



- 1 Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
- 2 Christ ist er - schie-nen, uns zu ver - süh-nen:
- 3 Himm-li-sche Hee - re jauch-zen dir Eh - re:



1-3 Freu - e, — freu-e dich, o Chri-sten - heit!

T: 1. Str.: Johannes Daniel Falk [1816] 1819, 2. u. 3. Str.: Heinrich Holzschuher 1829, M:
Sizilien vor 1788/bei Johann Gottfried Herder 1807/Weimar 1819

Vater unser:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Text:

Gut, dass du da bist.

Er ist einfach da-

Da ist alles.

Was er tut und kann.

Aber in dem er da ist,
ohnmächtig und strahlend,
ist eben Gott selbst da.

Gott ist da für uns.

Und was sagt dieses

Dasein Gottes In dem Kind von Bethlehem?

Es sagt mir,

Es sagt dir,

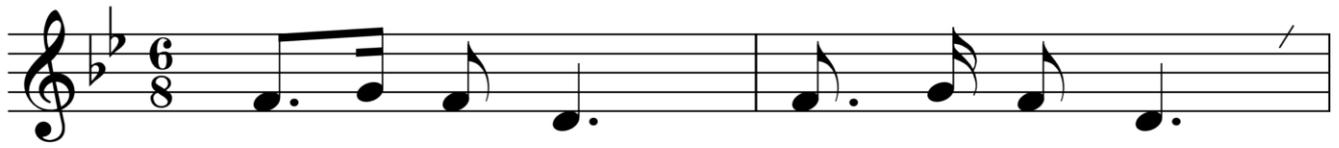
es sagt jedem Menschen:

Gut, dass du da bist.

Von: Klaus Hemmerle: „Und das Wort ist Kind geworden“

Segen: Der lebendige Gott segne uns, er begleite deinen Lebensweg und schenke dir Freude. So segne uns der Barmherzige Gott, im Namen des Vaters, der Sohnes und des Heiligen Geist. Amen.

Lied: Gotteslob 249 Stille Nach heilige Nacht



1-3 Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!



1 Al - les schläft, ein - sam wacht nur das trau - te hoch -
2 Hir - ten erst kund - ge - macht, durch der En - gel
3 Got - tes Sohn, o wie lacht Lieb aus dei - nem



1 hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im
2 Hal - le - lu - ja tönt es laut von
3 gött - li - chen Mund, da uns schlägt die



1 lo - cki - gen Haar, schlaf in himm - li - scher
2 fern und nah: Christ, der Ret - ter, ist
3 ret - ten - de Stund, Christ, in dei - ner Ge -



1 Ruh, — schlaf in himm - li - scher Ruh!
2 da! — Christ, der Ret - ter ist da!
3 burt, — Christ, in dei - ner Ge - burt!

T: Josef Franz Mohr [1816] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844, M: Franz Xaver Gruber [1818] 1838/Johann Hinrich Wichern 1844

Wie könnt ihr einen Gottesdienst zu Hause feiern?

- Sucht euch als erstes einen passenden Ort. Vielleicht das Sofa, einen Tisch mit Stühlen, eine Decke oder Sitzkissen. Wichtig ist: alle, die mitfeiern, sollen einen Platz haben.
- Überlegt vorher gemeinsam, was ihr in die Mitte legen wollt. Vielleicht eine Kerze, Tuch/Tischdecke, Serviette oder die Krippenfiguren.
- Es hilft, wenn ihr eine Zeit wählt, wo ihr zuhause Ruhe habt, ich würde ca. 30 Minuten einplanen.
- Beschließt, wer vorbetet und wer welche Texte vorliest. Ihr könnt auch andere Texte, Lieder oder Gebete wählen, wenn ihr das möchtet.

Was feiern wir an Weihnachten?

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.

Was man noch gemeinsam an diesem Tag zusammen machen könnte?

- Ihr könnt ein Bild malen oder etwas basteln, was ihr dann verschenken könntet.
- Ein Bilderbuch zu Weihnachten lesen oder jemanden fragen, der es euch vorliest.
- Ihr könntet auch einem anderen eine Freude machen. Vielleicht jemanden anrufen, ein paar Plätzchen verschenken oder jemandem liebe Worte sagen oder schreiben.
- Gemeinsam könnt ihr auch noch mehr Weihnachtslieder singen oder zusätzlich musizieren.

(erstellt von Anna Jünger, Gemeindereferentin, St. Sebastian Würselen)